

Leserdebatte: Waldsterben und Windkraft in der Region

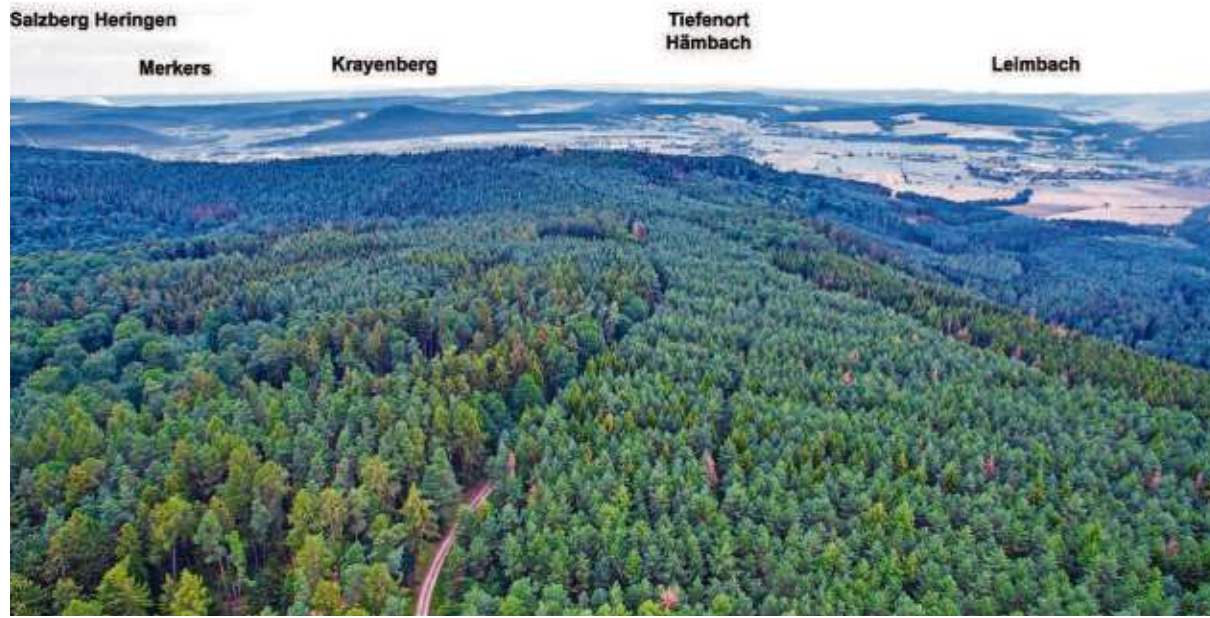
„Kein Aus für Windkraftvorranggebiet W4“

Die Bürgerinitiative gegen das Windkraftvorranggebiet W4 reagiert mit einer Stellungnahme auf das Statement der Landtagsabgeordneten Anja Müller (Linke) „Vorranggebiet vor dem Aus“ vom 15. August.

Die Bürgerinitiative (BI) gegen das Windkraftgebiet W4 Stadtlengsfeld kämpft seit Wochen gegen die Ausweisung eines Vorranggebietes für Windenergie im geschlossenen Waldgebiet des Bornkopfhöhenzugs, zwischen Stadtlengsfeld und Bad Salzungen gelegen. Auf einer Waldfläche von 293 Hektar werden gegenwärtig durch die Regionalplanung Südwestthüringen im Auftrag der aktuellen Landesregierung die planerischen Voraussetzungen für ein Windkraft-Industriegebiet geschaffen, welches 20 bis 30 Windenergieanlagen (WEA) aufnehmen kann, die einzeln eine Bauhöhe bis zu 240 Meter erreichen.

Im Zusammenhang zu dem prekären Waldsterben durch anhaltende Trockenheit und Schädlingsbefall und durch waldgefährdende Sturmereignisse stellt die geplante Errichtung von WEA in geschlossenen Wäldern einen zusätzlichen Eingriff in den Waldbestand dar.

Zum Schutz und Erhalt der Thüringer Wälder hat am 13. August 2019 die Thüringer Staatskanzlei aufgrund der angespannten Lage und des an-



Drohnen-Aufnahme des geschlossenen Waldgebietes auf dem Bornkopf-Höhenerücken.

Foto: Rolf Leimbach

haltenden Drucks der Waldeigentümer entsprechend reagiert und einen „Aktionsplan Wald 2030 ff“ verabschiedet. Die BI begrüßt prinzipiell diesen Plan, da durch die vorgesehenen Maßnahmen der Wald widerstandsfähiger gegenüber sich verändernden Klima- und Extremwetterereignissen gemacht werden soll. Leider hat die Staatskanzlei in Bezug auf die Waldflächen, die für Windkraft geschaffen werden sollen, die falschen Rückschlüsse gezogen.

Der Wald wird per se weiterhin nicht als Windkraftgebiet ausgeschlossen. Im Gegenteil, die Regionalen Planungsgemeinschaften sollen nur die bestehenden Planungen

in Vorranggebieten für Windenergie daraufhin überprüfen, dass Kalamitätsflächen (Schadflächen durch Schädlingsbefall oder Windbruch) erschlossen werden. Anstatt diese Schadflächen sofort wieder aufzuforsten oder durch die Anlage von temporären Blühflächen die Biodiversität im Wald zu stärken, wie im Aktionsplan ja selbst gefordert, sollen die Schadflächen im Wald für WEA bereitgestellt werden. Dadurch bleibt der Wald aufgebrochen und wird durch erforderliche Erschließungsmaßnahmen zu zerstreut im Wald liegenden WEA-Standorten zusätzlich zerschnitten: Boden, Wasserhaushalt und das lokale Waldklima

werden empfindlich gestört. Um die Widerstandsfähigkeit des Waldes zu erhöhen, müssen die Bestände geschlossen gehalten werden und der Wald muss naturnah bewirtschaftet werden, ein altes forstwirtschaftliches Grundprinzip. Windenergieanlagen, egal auf welcher Waldfläche errichtet, stehen den definierten Schutzziele im Aktionsplan Wald 2030 sowie dem Thüringer Waldgesetz konträr entgegen. Andere Bundesländer waren hier konsequenter und haben zum Schutz ihrer Wälder zusätzliche Eingriffe in den Wald, die mit dem Bau von Windkraftanlagen verbunden sind, gesetzlich untersagt.

In dem Zeitungsartikel „Vorranggebiet W4 vor dem Aus“ vom 15. August ist die Verfasserin Anja Müller der Meinung, dass mit Veröffentlichung des Aktionsplanes Wald 2030 der amtierenden Landesregierung „W4 Geschichte“ sei. Das ist ein Trugschluss. Mit dieser Aussage wird der Öffentlichkeit suggeriert, dass das Thema jetzt vom Tisch ist und sich keiner mehr darum kümmern muss. Für die BI ist der Aktionsplan ein kleiner Schritt zur Verhinderung von industriellen Windenergieanlagen im Wald, der sich aber nur auf die Abholzung noch gesunder Waldbestände bezieht. Die Regierung überlässt es den Regionalen Planungsgemeinschaften, geschädigte Waldflächen auszuweisen, die für WEA geeignet sind. Da diese nicht über die notwendige Fachkompetenz verfügen, wird man sich an die Aussagen der betroffenen Waldbesitzer halten müssen, die dann definieren, was zur Schadfläche erklärt wird und was nicht. Dies hat natürlich einen faden Beigeschmack, wenn man weiß, dass die Waldbesitzer durch die Verpachtung ihrer Flächen bis zu 70000 Euro Pachteinnahmen pro Windrad und Jahr kassieren (Thüringer Allgemeine vom 15. Oktober 2015). Da ist die Objektivität solcher Entscheidung von vorn herein schon zu hinterfragen.

Somit ist der Kampf der BI und der betroffenen Bürger, die noch unzerstörte Natur und den Wald um Stadtlengsfeld zu erhalten, erst mit der offiziellen Herausnahme von W4 als Windvorranggebiet durch die Re-

gionale Planungsgemeinschaft abgeschlossen. Vorher nicht!

Die Bürgerinitiative wird ihren begonnenen Weg konsequent fortsetzen. Wir glauben, das sind wir unseren Menschen in den umliegenden Gemeinden um das Vorranggebiet W4 schuldig.

Nach wie vor erachten wir es als wichtig, dass wir zu unseren wöchentlichen Demonstrationen (dienstags 19 Uhr) Politiker unserer Region einladen, um ihre Meinung zu hören. Wir erwarten, dass sie unsere Sorge um unseren Wald zur Diskussion in ihren Gremien stellen. Wir wollen aber nicht, dass unsere Bürgerinitiative zur parteipolitischen Personendarstellung genutzt wird. Das trifft auch für die durch die Mitglieder der BI erarbeitete Petition zu, die in den nächsten Tagen als Online-Petition auf der Internetseite des Thüringer Landtags eingestellt werden soll. In diesem Zusammenhang ist es für uns unverständlich, wenn Anja Müller voreilig vom „Aus des W4“ spricht, wenn sie dieses auf der politischen Ebene doch gar nicht selber beeinflussen und entscheiden kann. Das ist irreführend. Wir nehmen sie aber gerne beim Wort. Messen wir sie an dem Ergebnis, das sie uns in ihrem Zeitungsartikel voraus-

Heute Demonstration

Die Gegner des Windkraftvorranggebietes W4 treffen sich heute um 19 Uhr zur Dienstags-Demo auf dem Marktplatz Stadtlengsfeld.

IN STILLEM GEDENKEN

Wir haben deine Stimme im Ohr,
dein Bild im Kopf und dich in unserem Herzen.
Und darum werden wir dich nie vergessen.
Du fehlst uns wahnsinnig
und wir vermisse dich so.

Claudia Hellmann

* 04.05.1973 † 05.08.2019

Gekämpft hast du allein,
gelitten haben wir gemeinsam,
verloren haben wir Dich alle!

In liebevoller Erinnerung
deine Tochter Vanessa
deine Mutter Regina
deine Schwester Sabine
deine Nichte Cora mit Frank
dein Neffe Lars

im Namen aller Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier findet am 24. August 2019
um 11.00 Uhr in der Trauerhalle
zu Schweina statt,
anschließend Urnenbeisetzung auf dem
Friedhof in Steinbach.

Steinbach und Bitburg, im August 2019



Abschied - ein Wort, so leicht zu sagen, doch schwer,
unsagbar schwer, ihn zu ertragen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meiner lieben Frau, unserer herzenguten
Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma,
Schwester und Tante

Barbara Guttermann

geb. Toninger

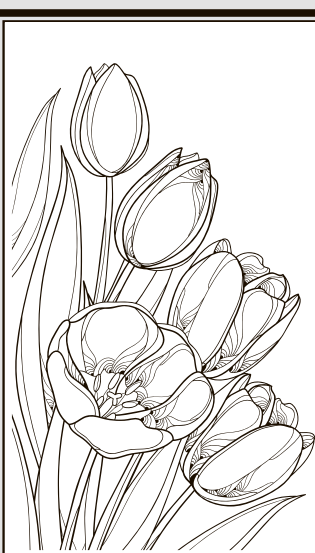
* 05.02.1935 † 09.08.2019

In stiller Trauer:

Dein Harald
Deine Kinder Angelika mit Stephan,
Cornelia und Stefan
Deine Enkel Stefanie,
Peter mit Ann-Kathrin,
Josephine mit Simon
Dein Urenkel Rupert
Deine Schwester Rosina
sowie alle Verwandten

Die Trauerfeier zur anschließenden Urnenbeisetzung findet am Sonnabend,
dem 24. August 2019 um 11.00 Uhr in der Klosterkirche zu Vacha statt.

Vacha, Erfurt, Berlin, Göttingen, Esslingen, Geisa, im August 2019



Der Tod ist das Tor
zum Licht
am Ende eines mühsam
gewordenen Weges.

Ein langes und erfülltes Leben ging zu Ende.
Wir nehmen Abschied von meiner lieben Mutter,
Schwiegermutter, unserer guten Oma und Uroma,
Patin, Tante und Cousine

Erna Schmidt

geb. Lach

* 09.09.1927 † 10.08.2019

In stillem Gedenken:

Dein Sohn Hartmut mit Ehefrau Eveline
Dein Enkel Ricardo mit Christina und Konstantin
Dein Enkel Tobias mit Nicole und Rosalie
im Namen aller Angehörigen

Der Trauergottesdienst findet am Donnerstag,
dem 22. August 2019 um 14.00 Uhr in der Kirche zu
Sünna statt. Im Anschluss ist die Urnenbeisetzung auf
dem Friedhof.

Von Kranz- und Blumenspenden bitten wir höflichst
Abstand zu nehmen.

Sünna, Martinroda im August 2019

LANGENFELD, BAD SALZUNGEN, ERFURT, IM AUGUST 2019

Und immer sind irgendwo Spuren deines
Lebens: Gedanken, Bilder, Augenblicke
und Gefühle. Sie werden uns stets an
dich erinnern.

Christel Rausch

geb. Haupt

* 14.04.1943

† 04.08.2019

In stiller Trauer- dankbar für alles, was sie
für uns getan hat- nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutter, Schwiegermutter,
Oma, Uroma und Schwester

dein Sohn Stephan mit Familie
dein Sohn Torsten mit Familie
sowie alle Angehörige und Freunde

Auf Wunsch der Verstorbenen findet die Trauerfeier
im engsten Familienkreis statt.